Alois Omlor GmbH • Am Zunderbaum 8 • 66424 Homburg

Veronica Veneziano

Geschäftsführerin / CEO

'Biodiversity in Good Company' Initiative

Pariser Platz 6

10117 Berlin, Germany

Tel. +49 (0)30 22 60 50-10

www.business-and-biodiversity.de

Alois Omlor GmbH
Am Zunderbaum 8
66424 Homburg
Telefon: +49 (0)6841-77775-0
Telefax: +49 (0)6841-77775-39
info@omlor-gmbh.de
www.omlor-gmbh.de

Kontakt
Philipp Strauß, M.Sc.

Manager für Genehmigungen,
Umwelt- und Arbeitsschutz

Datum: 31.8.2023

Fortschrittsbericht Alois OMLOR GmbH

2020 – 2022

(erstellt 2023)

1. Die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt

Die Alois Omlor GmbH ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit über 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Leistungen und Kernkompetenzen umfassen die Baustoffproduktion, den Baustoffhandel, die Ausführung komplexer Logistikdienstleistungen sowie das Recycling und die Deponierung von Schüttgütern.

Ein wesentlicher Unternehmensbereich ist dabei die Produktion von Sanden und Kiesen, die insbesondere in Abbaustätten am Rhein im Nassabbau gewonnen werden. Die hieraus resultierende Umnutzung der Landschaft – in der Regel von landwirtschaftlichen Flächen mit Intensivbewirtschaftung – zu Gewässerlandschaften, die nach Beendigung der Nutzung und Renaturierung dem Naturschutz vorbehalten sind, vervielfacht die Artenzahl und Individuendichte vor Ort nachhaltig. Sorgsam geplant und sensibel ausgeführt bieten die neu entstehenden Gewässer selten gewordenen Arten und Arteninventaren wieder Lebensräume, die durch die Regulierung des Flusses auf natürlichem Wege nicht mehr entstehen können.

2. Schutz der biologischen Vielfalt

Um den Schutz der Biodiversität zukünftig noch stärker in die nachhaltige Wirtschaftsweise zu integrieren, wurde zu Beginn des Jahres 2020 ein spezialisierter Feldbiologe beauftragt, ein dauerhaftes Biotop- und Artenschutzmanagement zu erarbeiten und zu etablieren. Ziel ist, die biologische Vielfalt bereits in der Abbauphase zu entwickeln und in die alltäglichen Arbeitsprozesse einzubinden. Dabei wird die Situation permanent überwacht, um auf Veränderungen schnell und flexibel reagieren zu können und im Einklang mit den betrieblichen Erfordernissen den größtmöglichen Nutzen für die Artenvielfalt der Betriebsflächen zu erreichen.

Da an den unterschiedlichen Standorten ebenso unterschiedliche ökologischen Bedingungen herrschen, werden jeweils speziell angepasste Konzepte entwickelt. Dabei geht es zum einen

um den Schutz und die Optimierung der Lebensbedingungen für die vorkommenden charakteristischen Arten und zum anderen um die Schaffung von Möglichkeiten für eine eigenständige Besiedlung durch gefährdete Arten mit deckungsgleichen Biotopansprüchen. Dazu werden die bestehenden ökologischen Potenziale untersucht und mit einer Defizitanalyse Mängel in der Habitatausstattung erfasst, die in einem Defizitausgleich beseitigt werden können. Die Vorgehensweise hat in nur wenigen Monaten bereits die ersten Erfolge gezeitigt und soll zukünftig weiterentwickelt und verfeinert werden. Beispielsweise hat die Anlage von Kleingewässern in einem Tagebau bereits im ersten Jahr zu einer massenhaften Vermehrung der dort seltenen Kreuzkröte geführt und im zweiten Jahr die Grundlage für die Einwanderung des Laubfroschs geschaffen.

3. Verantwortliche Stelle im Unternehmen

Verantwortlich für die Kombination der ökonomischen und ökologischen Aktivitäten in den Unternehmen ist der Geschäftsführer Dr. Christoph Kopper.

Zuständig für das Biotop- und Artenschutz-Management in den Unternehmen ist der Feldbiologe Dr. Christoph Bernd.

4. Überprüfbare und realistische Ziele festlegen

Das übergeordnete Ziel ist der Schutz und die Förderung der Biodiversität.

Die Grundlage dieser Zielsetzung sind Basiserfassungen der Biotope und des vorkommenden Arteninventars. Bereits die hieraus resultierenden Ergebnisse sind geeignet für seltene und bedrohte Arten/ Artengemeinschaften und Lebensraumtypen Schutz- und Hilfsmaßnahmen zu konzipieren.

Darüber hinaus kann eine Potenzialanalyse erstellt und Optimierungsmaßnahmen entwickelt werden. Mit einer Defizitanalyse kann festgestellt werden welche Defizite vorhanden sind und abgewogen werden ob, oder wie sie ausgeglichen werden können. Hieraus abgeleitete Maßnahmen werden nach der Umsetzung fortlaufend auf ihre Effizienz untersucht. Auf diese Weise ist ein schnelles Eingreifen und Nachsteuern jederzeit möglich.

In Bezug auf Biotop-Optimierungsmaßnahmen, ist die dauerhafte Pflege in gleicher Weise durch das Biotop- und Artenschutz-Management sichergestellt.

Beispielhaft sind folgende Maßnahmen:

<u>Abbaustätte</u>

Artenschutzmaßnahmen

- Anlage und Pflege von Kleingewässern für die seltenen und stark gefährdeten Pionierarten unter den Amphibien (Kreuzkröte, Wechselkröte).
- Anbringung von künstlichen Bruthöhlen für seltene Vogelarten (Gartenrotschwanz, Wendehals, Steinkauz, Wiedehopf).
- Verbesserung der Habitatstrukturen und Anbringung von Versteckplätzen für den Gartenschläfer.
- Lebensraumoptimierung für Ameisenjungfern.
- Anlage einer ‚Eidechsenburg' für die seltene und bedrohte Zauneidechse.

Biotopschutzmaßnahmen

- Optimierung von Habitatstrukturen
- Pflege von wertvollen xerothermen Rohboden- und Sandrasen-Flächen.

5. Aktivitäten und Erfolge publizieren

Die Situation der Arten vor Ort unterliegt einem ständigen Wandel in Bezug auf die Artenvielfalt und Abundanzen. Aus diesem Grund wird sie fortlaufend erfasst und dokumentiert. Diese Erfassungen sind Grundlage der Bewertung des Zustands der Arten und Biotope und nicht zuletzt auch der Referenzwert für die Evaluation der durchgeführten Unterstützungs- und Schutzmaßnahmen.

Dokumentiert werden die Situation sowie die geplanten und durchgeführten Maßnahmen von Dr. Christoph Bernd in einem regelmäßig verfassten Managementplan. Dieser wird auch den zuständigen Naturschutzbehörden zur Verfügung gestellt.

6. Zulieferer und die Biodiversitätsziele

Da die Firma Omlor nicht als Original Equipment Manufacture (OEM) zu qualifizieren ist, sondern sich als Rohstoffproduzent sowie Logistikdienstleister im Bereich der unteren Tier-Supplier einordnet und folglich keine vorgelagerten Produktlieferanten existieren, sind unsere Einflüsse auf die Lieferkette gemäß der Multiplikationsfunktion von nachrangiger Bedeutung. Selbstverständlich werden jedoch Geschäftspartner, Kunden und langjährige Maschinen-, Ersatzteil- und Energielieferanten über unsere Biodiversitäts- und Nachhaltigkeitsziele informiert. Ebenfalls nutzen wir unsere Verbandszugehörigkeit, um Unternehmen derselben Branche auf unsere Bestrebungen und Projekt hinzuweisen. Grundsätzlich können sich Interessierte jederzeit auf unserer Homepage über unseren Beitrag zur Biodiversität und über aktuelle Vorhaben informieren.

7. Kooperationen

Kooperationen sind vorgesehen, derzeit aber noch in der Anbahnung.